

gen dienen, übergeben. Es geht um die Mitwirkung der Jugend bei der Gestaltung ganzer Produktions- und Absatzketten für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem in den Versorgungszentren.

Große Bedeutung erlangt auch die wissenschaftliche Anleitung und Beratung der Klubs Junger Neuerer sowie die materiell-technische Sicherstellung ihrer Forschungsaufträge. Insgesamt ist es notwendig, daß jeder Leiter eine langfristige Konzeption für die Entwicklung der Jugendneuererbewegung hat, in der die Maßnahmen und Forschungsaufgaben enthalten sind.

Wenn wir Forderungen nach wissenschaftlich-technischem Höchststand stellen, ist es notwendig, daß die Klubs Junger Neuerer eine darauf orientierte Anleitung erhalten. Der Anteil der Wissenschaftler und wissenschaftlichen Kräfte, die die Klubs Junger Neuerer in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft anleiten oder die in ihnen mitarbeiten, ist jedoch noch unbefriedigend. Leistungen, die im Auftrag und unter Anleitung wissenschaftlicher Institutionen entstanden, sind seit 1967 weniger geworden.

Um auf diesem Gebiet größere Fortschritte zu erzielen, sollten die Parteiorganisationen in den wissenschaftlichen Einrichtungen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft dahingehend wirken, daß die Institute Forschungsaufgaben aus Forschungskomplexen auf vertraglicher Basis an Klubs Junger Neuerer vergeben und Wissenschaftler Patenschaften zur Anleitung übernehmen.

Förderung der Talente

An den Ingenieur- und Hochschulen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft ergeben sich große Möglichkeiten für eine breite Jugendneuererbewegung. Das beweisen solche Schulen

wie Weimar, Haldensleben, Nordhausen und andere, die gute Ergebnisse erzielten. Hier wird die Jugend durch die Parteileitungen und Direktoren an eine wissenschaftliche Arbeit herangeführt.

Das ist aber nicht überall so. Warum lassen es zum Beispiel die Parteileitung und der Direktor der Ingenieurschule Berlin-Wartenberg zu, daß die Studenten dieser wichtigen Schule 1968 nur Lehrmittel als Exponate ausstellten?

Durch die MMM entwickeln sich hervorragende talentierte junge Menschen. Diese zu fördern, ist ein Grundsatz unserer sozialistischen Verfassung. Durch das Jugendgesetz sind die Leiter verpflichtet, gezielte Förderungsmaßnahmen für bewährte und besonders talentierte Mädchen und Jungen durchzuführen.

Trotz vieler guter Beispiele beim Abschluß von Förderungsverträgen können wir mit dem Erreichten nicht zufrieden sein. Wenn wir eine breite Bewegung erreichen wollen, müssen die staatlichen Leiter, die Direktoren der Betriebe und die Vorsitzenden der LPG systematisch Qualifizierungsmaßnahmen für die jungen Neuerer einleiten. Mit den begabtesten und talentiertesten Jugendlichen sind Förderungsverträge abzuschließen.

Für die Parteiorganisationen können die dargelegten Probleme nur eine Anregung sein, um bei den Parteiwahlen die bisherige politisch-ideologische Arbeit unter der Jugend, in diesem Falle besonders unter den jungen Neuerern, einzuschätzen. Genosse Walter Ulbricht sagte in seinem Interview zu den Parteiwahlen, daß die ideologische Arbeit der Grundorganisationen die Initiative der Neuerer und Schrittmacher, der sozialistischen Arbeits- und Forschungskollektive allseitig fördern soll.

Rudi Habermann

~~mmiw»? sf *m*~~

INFORMATION

Fragen in Sachen Bäuerin

Wir müssen uns die Frage beantworten: Wie haben denn die Genossen und die Leitungskollektive bisher mit den Frauen gearbeitet? Natürlich waren und sind die Bäuerinnen angesehen. Natürlich erkannten die LPG ihre Leistun-

gen zum 8. März und zu anderen Anlässen an, aber: Wie wurden die Bäuerinnen bisher wirklich mit dem gesellschaftlichen Fortschritt vertraut gemacht, um sie kontinuierlich auf die neuen Aufgaben vorzubereiten?

Darüber müssen wir Genossen uns viele Gedanken machen. Ist es nicht oft noch so, daß die Zukunftsfragen wie die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen und was sich daraus für jeden persönlich ergibt, zu sehr im kleinen Kreis

der Leiter in den LPG diskutiert werden, statt sie über die Leiter und besonders über unsere Parteiorganisationen in die ganze Genossenschaft hineinzutragen?

Ich glaube, zur Vorbereitung der Parteiwahlen gehören all diese Fragen, wie die Parteiorganisationen und Leitungskollektive mit ihren Gedanken und Vorstellungen an alle Mitglieder herankommen.

Edith Kühn
Vorsitzende des Aktivs
Frauen beim RLN im Kreis Nauen
(Aus „Märkische Volksstimme“)